

„Ich glaube eigentlich, dass jeder betroffen ist ...“

**Potenziale, Möglichkeiten und Erfordernisse
einer inklusiven politischen Bildung
für die Förderung von gesellschaftlicher Handlungsfähigkeit und Mündigkeit
im Sachunterricht/NMG**

Jahrestagung des Forum NMG Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Zürich
30. August 2024

Jun.-Prof. Dr. Nina Kallweit
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg



© stock.adobe.com

Inklusive politische Bildung im Sachunterricht/NMG



© stock.adobe.com

**Potenziale – Möglichkeiten –
Erfordernisse**



Gesellschaftliche Handlungsfähigkeit fördern durch (inklusive) politische Bildung ...

I. Ausgangspunkte

- Status quo: Inklusion vs. Exklusion
- Kinder sind Teil von Gesellschaft

II. Grundzüge

- Gegenstand und Anliegen

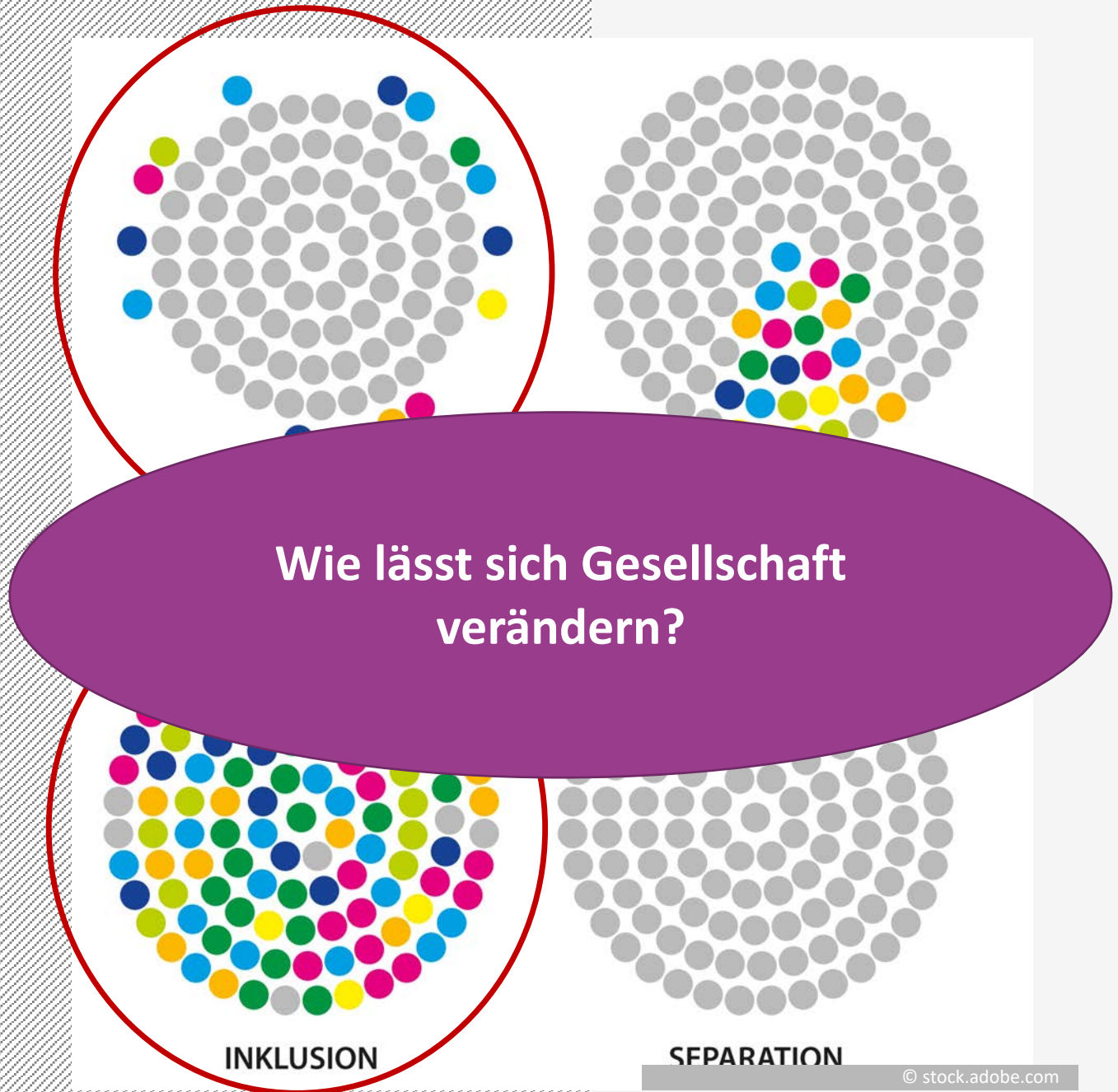
III. Potenziale

IV. Möglichkeiten

- Rahmenbedingungen: Art. 12 UN-Kinderrechtskonvention
- Impuls(e) für den Unterricht: „Wir haben das Recht mitzubestimmen!“
- Diskriminierungssensibilität

V. Erfordernisse

- Professionalisierung von Lehrpersonen



Wie lässt sich Gesellschaft
verändern?

INKLUSION

SEPARATION

© stock.adobe.com

I. Ausgangspunkt 1: Status quo

- normativer Anspruch demokratisch verfasster Gesellschaften: gleichberechtigte Teilhabe aller in ihr lebenden Menschen
 - gleichzeitig: Differenz- und Ungleichheitsverhältnisse als Kennzeichen von Gesellschaften (vgl. Burzan 2011, 7)
- **Konflikt Inklusion vs. Exklusion:** für bestimmte Personengruppen Barrieren für und Ausschluss von gesellschaftliche(r) Teilhabe (vgl. Kronauer 2015)

I. Ausgangspunkt 2: Kinder sind Teil von Gesellschaft

- Lebenswelten von Kindern sind eingebettet in gesellschaftliche Differenz- und Ungleichheitsverhältnisse (vgl. Bak & Machold 2022, 1)

Beispiel 1: Sozioökonomische Ressourcen

Schweiz:

- 1-2 Kinder pro Schulklasse im Schnitt von Armut betroffen sowie 1-2 Kinder von Armut gefährdet (vgl. Kovive 2024)

Deutschland

- jedes siebte Kind war im Jahr 2023 armutsgefährdet (vgl. Destatis 2024)



„Fasst man die Beschreibung der Kinder in Armut zusammen, zeigt sich, dass sie in nahezu allen Lebensbereichen benachteiligt sind. Sie haben nicht die gleichen Chancen auf Teilhabe und Beteiligung wie Kinder ohne Armutserfahrung.“

(World Vision Deutschland e.V. 2018, 29)

I. Ausgangspunkt 2: Kinder sind Teil von Gesellschaft

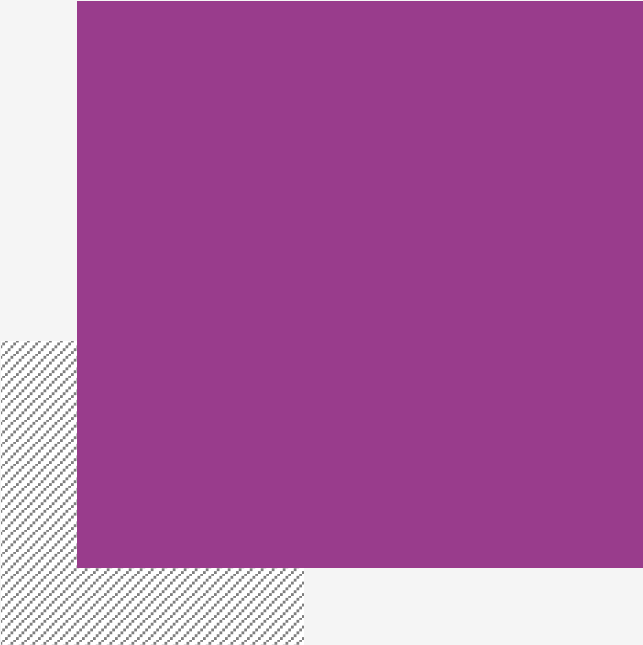
- **Kinder nehmen (eigene) Armut, Benachteiligungen und Ausgrenzungen selbst wahr:**
 - 19 Prozent der 6- bis 11-Jährigen erleben in ihrer eigenen subjektiven Wahrnehmung Armut (vgl. World Vision Deutschland e.V. 2018, 26)
 - 44 Prozent der Kinder mit konkretem Armutserleben beklagen Benachteiligungen aufgrund fehlender finanzieller Möglichkeiten (vgl. ebd., 29)



I. Ausgangspunkt 2: Kinder sind Teil von Gesellschaft

- Lebenswelten von Kindern sind eingebettet in gesellschaftliche Differenz- und Ungleichheitsverhältnisse (vgl. Bak & Machold 2022, 1)

Beispiel 2: Kinder als gesellschaftlicher Akteur



„Kind zu sein heißt, zu einer benachteiligten Gruppe zu gehören. Kinder sind permanent von Stigmatisierungen und Diskriminierungen betroffen, strukturell sowie in zwischenmenschlichen Interaktionen. ‚Dafür bist du noch zu klein!‘, ‚Red keinen Quatsch!‘ oder ‚Weil ich es sage!‘ sind Beispiele für Redewendungen, die das Machtungleichgewicht zwischen Erwachsenen und Kindern aufzeigen, das *Adultismus* genannt [...] wird.“

(Bade; Kalcsics & Kallweit 2024, 222)



I. Ausgangspunkt 2: Kinder sind Teil von Gesellschaft

- Lebenswelten von Kindern sind eingebettet in gesellschaftliche Differenz- und Ungleichheitsverhältnisse (vgl. Bak & Machold 2022, 1)

Beispiel 2: Kinder als gesellschaftlicher Akteur

Promotionsprojekt:

„Soziale Ungleichheit aus der Perspektive von Kindern“

Nicole Woloschuk

wissenschaftliche Mitarbeiterin im AB Sachunterricht und seine Didaktik
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

(Kallweit & Woloschuk 2022; Woloschuk 2023; 2024)



I. Ausgangspunkt 2: Kinder sind Teil von Gesellschaft

Beispiel 2: Kinder als gesellschaftlicher Akteur

1. Auszug: Gruppendiskussion Gruppe D

Af: ja also kannst du halt irgendwie schon deine eigene meinung entwickeln / und man könnte ja auch sagen dass kinder dann eine kleinere stimme sozusagen haben / also keine ahnung / 5 kinder geben einen erwachsen- / eine erwachsenenstimme / aber das sie irgendwie- / gerade jetzt- / gerade so mit klimawandel / ist ja eigentlich unsere zukunft über die da irgendwelche leute entscheiden die dann gar nicht mehr da sind wenn die konsequenzen sind #00:57:03-0#

I. Ausgangspunkt 2: Kinder sind Teil von Gesellschaft

Beispiel 2: Kinder als gesellschaftlicher Akteur

2. Auszug: Gruppendiskussion Gruppe D

*Af: was auch noch eine sache ist / wenn entscheidungen über schulen gefällt werden weil das ist ja da wo wir drin sind / wir sind ja gerade hier in der schule und lern-/ also wir sollen lernen / sollen uns auf schulen bewerben was auch nicht gerade leicht ist weil schulplätze wirklich im augenblick zu knapp sind (3) und da müss-/ ich finde bei-/ man kann ja sagen bei manchen entscheidungen zumindest / zumindest wenn die entscheidung über die schule gefällt werden soll / wo (2) / könnte man weil irgendwie die sind drin wir wissen-/ **ich mein die politiker betrifft das nicht so ganz ob wir jetzt hier mittagessen kriegen oder nicht / dann kriegen sie vielleicht ein paar beschwerden wenn wir kein mittagessen kriegen aber-** #00:59:14-1#*

Jm: aber uns schadet das halt dann #00:59:16-1#

Af: ja wir-/ wir müssen da sozusagen die konsequenzen dann tragen #00:59:20-4#

I. Ausgangspunkt 2: Kinder sind Teil von Gesellschaft

Beispiel 2: Kinder als gesellschaftlicher Akteur

- **adultistische Gesellschaftsstrukturen** zeigen sich beim Nachdenken der Kinder über gesellschaftliche Handlungsmöglichkeiten als sehr präsent/wirkmächtig:
 - Generationen(un)gerechtigkeit und strukturelle Benachteiligung von Kindern
 - Gefühl des „Ausgeliefert-Seins“
 - Entwicklung eigener Vorschläge für politische Partizipation von Kindern

I. Ausgangspunkt 2: Kinder sind Teil von Gesellschaft

Beispiel 2: Kinder als gesellschaftlicher Akteur

3. Auszug: Gruppendiskussion Gruppe A

*Lf: okay also nina arbeit- ähm äh bei unicef und setzt sich für kinderrechte ein und also noch mehr und ähm äh/ und geht in den schulen hin- also umher und guckt ob es da auch wirklich alles eingehalten wird was zu den kinderechten gehört und dass man zum beispiel nicht geschlagen wird in der schule und so (1) und ähm es hat sich in ihrem leben verändert dass sie ähm (2) jetzt nicht mehr so klein aussieht und sich nicht sehr viel für k- dafür einsetzen kann sondern **dass sie jetzt so richtig erwachsen ist und ähm/ und etwas tun kann und nicht von allen so ähm/ also nicht vo- also nicht alle so auf sie runter schaun** #00:28:51-1#*

lf: is das denn so? warum sch- schauen haben denn alle auf sie runter geschaut? #00:28:57-0#

*Lf: Naja weil alle so gesagt haben/ **sie is ähm nur ein kind und da kann sie nichts machen** und (1)/ **und wenn ähm sie etwas unternimmt dann gerät sie selbst in schwierigkeiten** und deswegen soll sie lieber lassen haben zum beispiel ihre eltern gesagt und naja/ (2) und jetzt darf sie das eben und kann das machen und macht das auch und so #00:29:21-9#*



II. (Inklusive) Politische Bildung – Grundzüge

Normatives Ziel politischer Bildung:

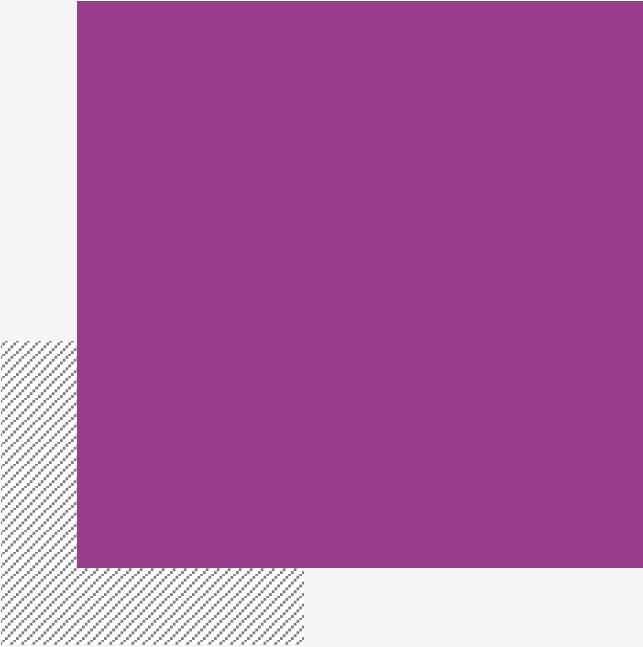
Das politisch mündige Individuum

- politisch urteils- und handlungsfähig
- gestaltet Gesellschaft

Aufgabe politischer Bildung: *Erschließung von Gesellschaft*

- Analyse und Verständnis gesellschaftlicher Strukturen
- (eigene) Positionierungen

→ **Inklusive politische Bildung: inhaltliche Fokussierung ...**

A decorative graphic on the left side of the slide, consisting of a large solid purple square and a smaller square with a diagonal line pattern, partially overlapping the bottom-left corner of the purple square.

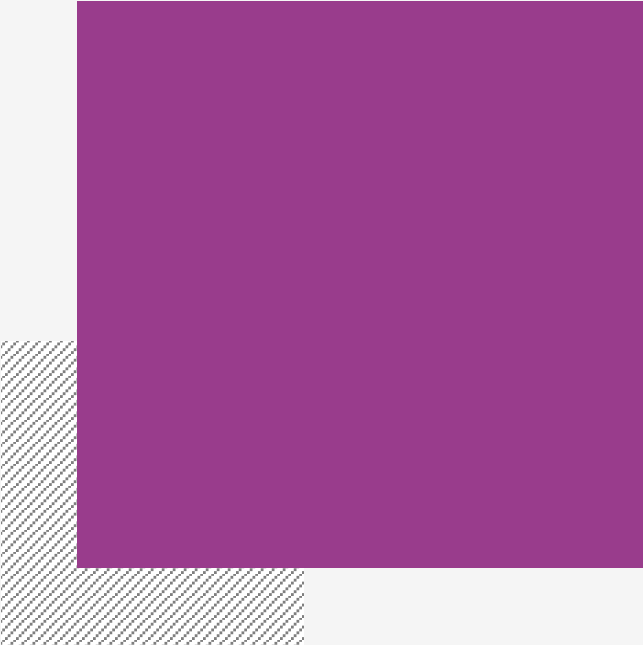
„Inklusive politische Bildung fragt nach
Teilhabe und Ausgrenzungen in allen
gesellschaftlichen Teilbereichen.“

(Jahr & Hölzel 2019, 4)



II. Inklusive politische Bildung – Grundzüge **Exklusion(en) im Fokus**

- **Gegenstand:** Exklusion(en)
- **zentrales Anliegen:** Exklusion(erfahrungen) im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Macht- und Herrschaftsstrukturen thematisieren und dekonstruieren (vgl. Boger & Plietker 2024; Meyer et al. 2015; Jahr & Hölzel 2019)



„Exklusionen wahrzunehmen bedeutet,
den Blick dafür zu schärfen, wer aufgrund
welcher Eigenschaften aus welchen
gesellschaftlichen Teilbereichen
ausgeschlossen wird.“

(Vennemeyer 2019, 38)

III. Inklusive politische Bildung – Potenziale

- **Exklusion(en) in gesellschaftlichen Kontext bringen:**
 - Perspektive gegen individualisierte Problemzuschreibung: **Empowerment**
(vgl. Boger & Plietker 2024; Vennemeyer 2019)
 - Fähigkeit zur Dezentrierung der eigenen Perspektive: **Sensibilisierung**
(vgl. Boger & Plietker 2024, 236)



III. Inklusive politische Bildung – Potenziale

- **Exklusion(en) in gesellschaftlichen Kontext bringen:**

→ Förderung politischer Urteils- und Handlungsfähigkeit:

- *Wie sollte Gesellschaft sein?*
- *Was ist eine gute Gesellschaft?*
- *Wie lässt sich Gesellschaft verändern?*
- ***Welchen Beitrag möchte ich zur Veränderung von Gesellschaft leisten?***

(siehe z.B. Omolo 2022, 90ff.; Rosa & Oberthür 2022)



© stock.adobe.com

Welche
Handlungsmöglichkeiten
haben Kinder?



IV. Inklusive politische Bildung – Möglichkeiten Rahmenbedingungen

UN-Kinderrechtskonvention

Artikel 12:

Berücksichtigung des Kindeswillens

(1) Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene **Meinung zu bilden**, das Recht zu, **diese Meinung** in allen das Kind berührenden Angelegenheiten **frei zu äußern**, und **berücksichtigen die Meinung** des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.

(2) Zu diesem Zweck wird dem Kind insbesondere Gelegenheit gegeben, in allen das Kind berührenden Gerichts- oder Verwaltungsverfahren entweder unmittelbar oder durch einen Vertreter oder eine geeignete Stelle im Einklang mit den innerstaatlichen Verfahrensvorschriften **gehört zu werden**.

- UN-Kinderrechtsausschuss kritisiert u.a. in der Schweiz und Deutschland Umsetzung von Art. 12 UN-KRK
- Beteiligungsmöglichkeiten regional sehr unterschiedlich
- Kinder und Jugendliche wünschen sich insgesamt mehr Mitsprache

“

Jugendliche haben gute Ideen und müssen unbedingt dort mitsprechen, wo es sie direkt betrifft.

(Etienne, 16 Jahre)

”

Kinder und Jugendliche fordern:

- In allen Gemeinden sollen Minderjährige sich mit Hilfe der Schaffung von Jugendvorstößen oder Jugendmotionen⁷ am politischen Geschehen beteiligen können.
- Es braucht Jugendparlamente in allen Kantonen.
- Das Stimmrechtsalter soll auf 16 Jahre gesenkt werden.
- Die Lehrpersonen sollen stärker zu den Kinderrechten sensibilisiert werden.
- In den Schulen soll ein Klassenrat eingeführt werden, bzw. es soll mehr Mitbestimmung (auch zu den Inhalten) geben.
- Für Kinder, die nicht bei der Herkunftsfamilie leben, soll ein Recht auf Mitbestimmung bestehen, bei wem sie leben.
- Kinder sollen ehrlich und transparent über Besuchsregelungen mit Elternteilen informiert werden, damit sie die Entscheide der Behörde nachvollziehen und verstehen können.



“

Wir wollen auch in der Politik mehr mitreden

(Lars, 11 Jahre)

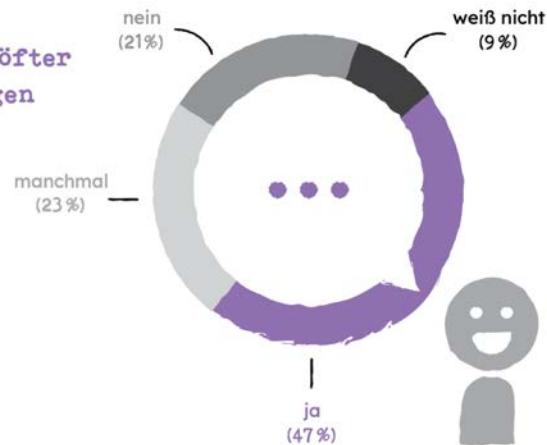
”

Kinderrechtsbericht an den UN- Kinderrechtsausschuss

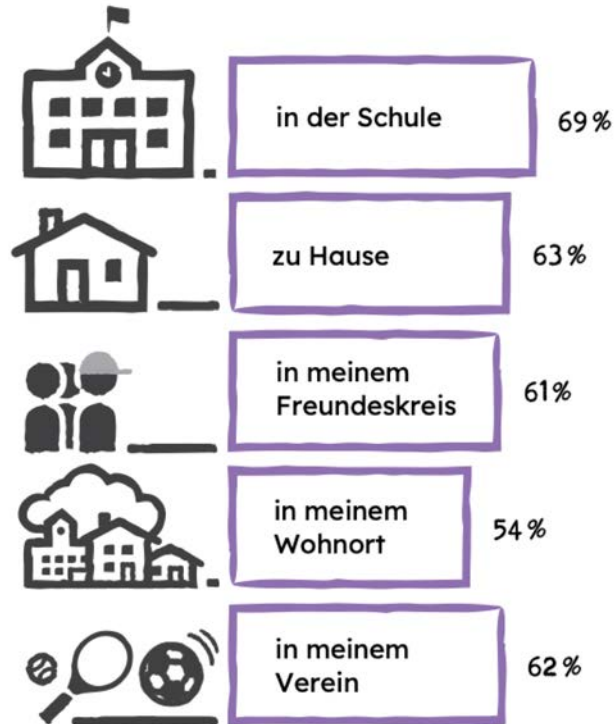
Schweiz



Würdest du gerne öfter
deine Meinung sagen
können?



Wo würdest du gerne öfter mitbestimmen?



Zweiter Kinderrechtebericht 2019

Deutschland



IV. Inklusive politische Bildung – Möglichkeiten Rahmenbedingungen

UN-Kinderrechtskonvention

Artikel 12:

Berücksichtigung des Kindeswillens

(1) Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene **Meinung zu bilden**, das Recht zu, **diese Meinung** in allen das Kind berührenden Angelegenheiten **frei zu äußern**, und **berücksichtigen die Meinung** des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.

(2) Zu diesem Zweck wird dem Kind insbesondere Gelegenheit gegeben, in allen das Kind berührenden Gerichts- oder Verwaltungsverfahren entweder unmittelbar oder durch einen Vertreter oder eine geeignete Stelle im Einklang mit den innerstaatlichen Verfahrensvorschriften **gehört zu werden**.

- **UN-Kinderrechtsausschuss kritisiert u.a. in der Schweiz und Deutschland Umsetzung von Art. 12 UN-KRK**
- **Beteiligungsmöglichkeiten regional sehr unterschiedlich**
- **Kinder und Jugendliche wünschen sich insgesamt mehr Mitsprache**
- **sozialstrukturell benachteiligte oder Kinder mit Beeinträchtigungen sind in repräsentativen Formen kommunaler Kinder- und Jugendbeteiligung kaum vertreten** (vgl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 2022, 104f.)

IV. Inklusive politische Bildung – Möglichkeiten „Wir haben das Recht mitzubestimmen!“

Kennenlernen und Reflexion Art. 12 UN-KRK

- Welches Recht wird in Artikel 12 festgehalten? Was bedeutet dieses Recht konkret?
- Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für das eigene Leben und Handeln?



Förderung
gesellschaftlicher Handlungsfähigkeit

Kommunale Handlungsmöglichkeiten von Kindern → Recherche:

1. Welche Möglichkeiten gibt es?
2. Welche Möglichkeiten habe ich in meinem Wohnort?



Entwicklung eines konkreten Projektes:

- Welche Veränderungswünsche habe ich/haben wir für unseren Wohnort?
- Wie können wir unsere Wünsche öffentlich machen/einbringen?

(siehe z.B. Bade; Kalcsics & Kallweit 2024)



IV. Inklusive politische Bildung – Möglichkeiten „Wir haben das Recht mitzubestimmen!“

Reflexion:

- Welche Schwierigkeiten oder Herausforderungen sehen die Kinder, um sich in Entscheidungsprozesse einbringen zu können?
- Gibt es Kinder(gruppen), für die es leichter / schwerer ist mitzubestimmen?

→ Exklusionen:

Beteiligungsmöglichkeiten von ...

**Kindern im Verhältnis zu
Erwachsenen**

**Kindern im Verhältnis zu
anderen Kindern**

IV. Inklusive politische Bildung – Möglichkeiten **Diskriminierungssensibilität**

- Kinder nicht als „Expert*innen“ für bestimmte Differenzkategorien ansprechen / persönliche Erfahrungen „abfragen“





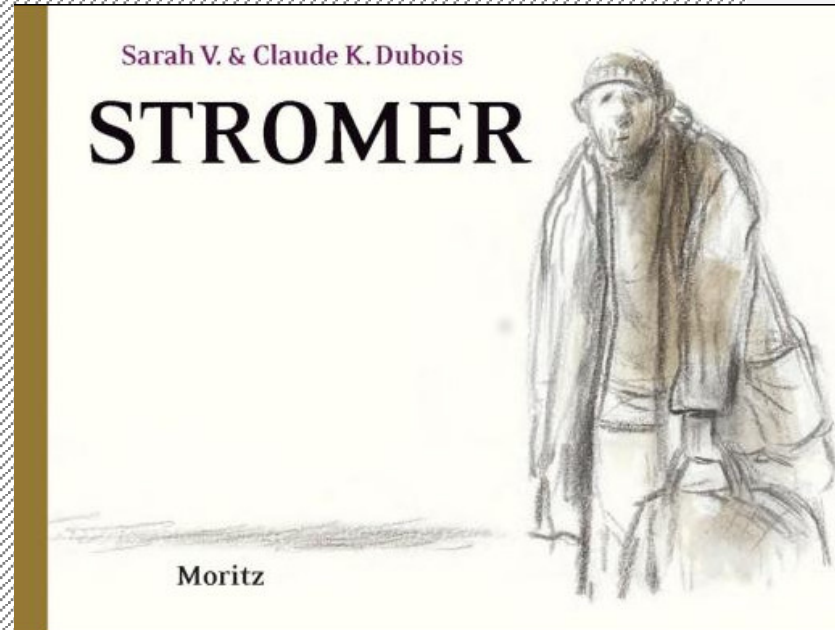
IV. Inklusive politische Bildung – Möglichkeiten **Diskriminierungssensibilität**

- Raum für Kommunikation von (individuellen) Erfahrungen öffnen
- gleichzeitig: Option der Anonymität wahren

→ Beispiele für methodische-didaktische Zugänge:

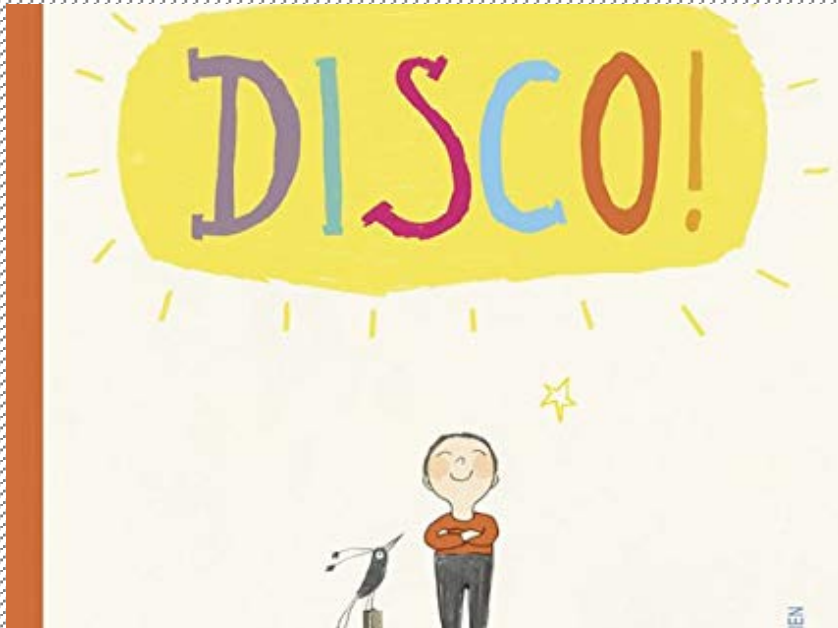
- Kinderliteratur (vgl. Wintersteiner 2019; Kallweit 2024)
- Entwicklung fiktiver Figuren (angelehnt an Concept Cartoons)

= „**Sprachrohre**“



Beispiel: Kinderliteratur

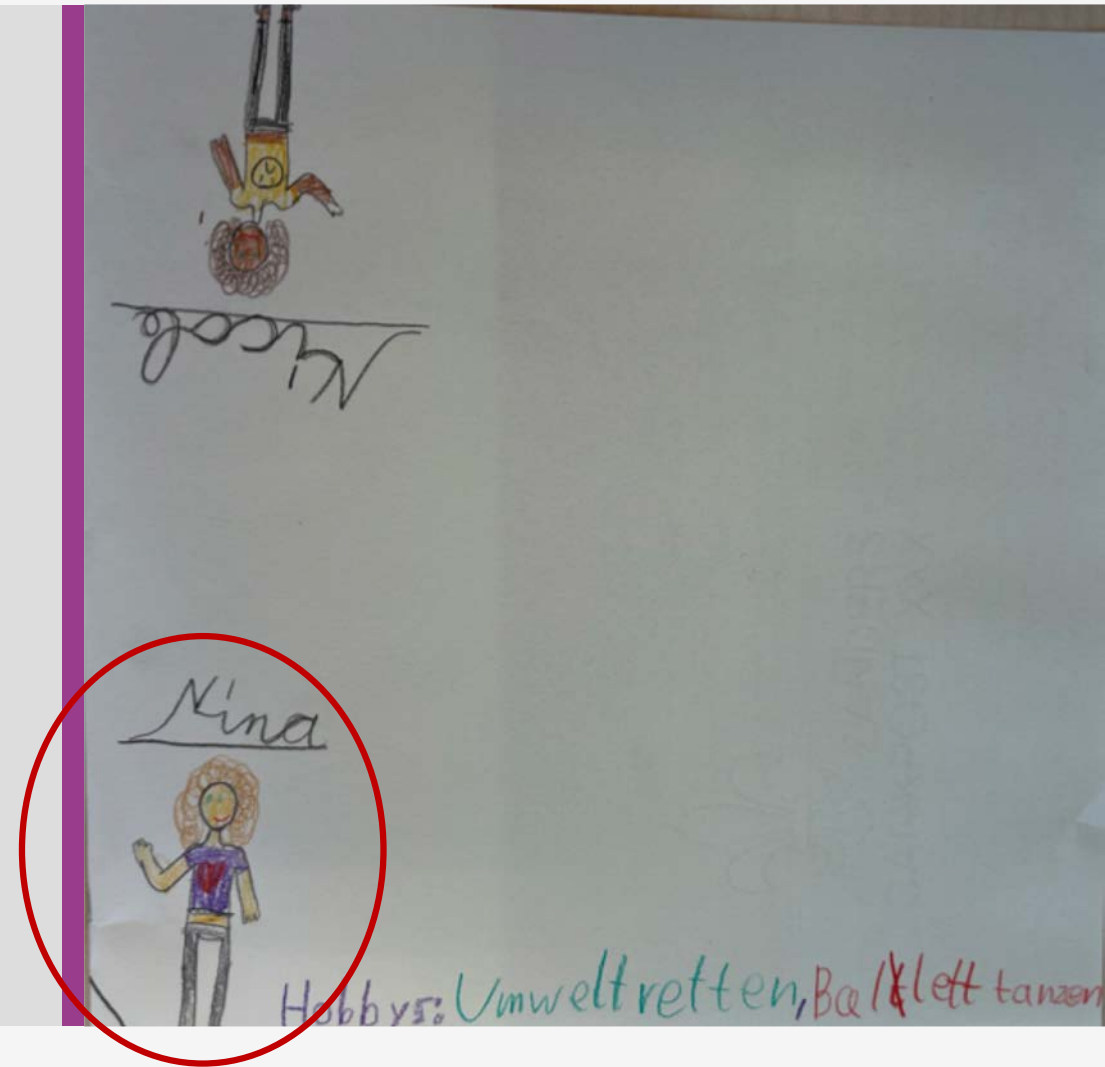
- Zugang: Verwobenheit von Gesellschaft und Lebenswelten
 - „Sprechen“ durch literarischen Figuren möglich
 - „ästhetische Mehrdeutigkeit“ → Interpretationsbedürftigkeit:
 - keine eindeutigen Antworten oder fertige Lösungen
 - Zugang zu neuen Perspektiven
 - Aufwerfen von Fragen
- gemeinsames Nachdenken und Reflexion über zentrale Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens



Beispiel: Entwicklung fiktiver Figuren

Bild von Lf (8 Jahre alt) aus Gruppe A:

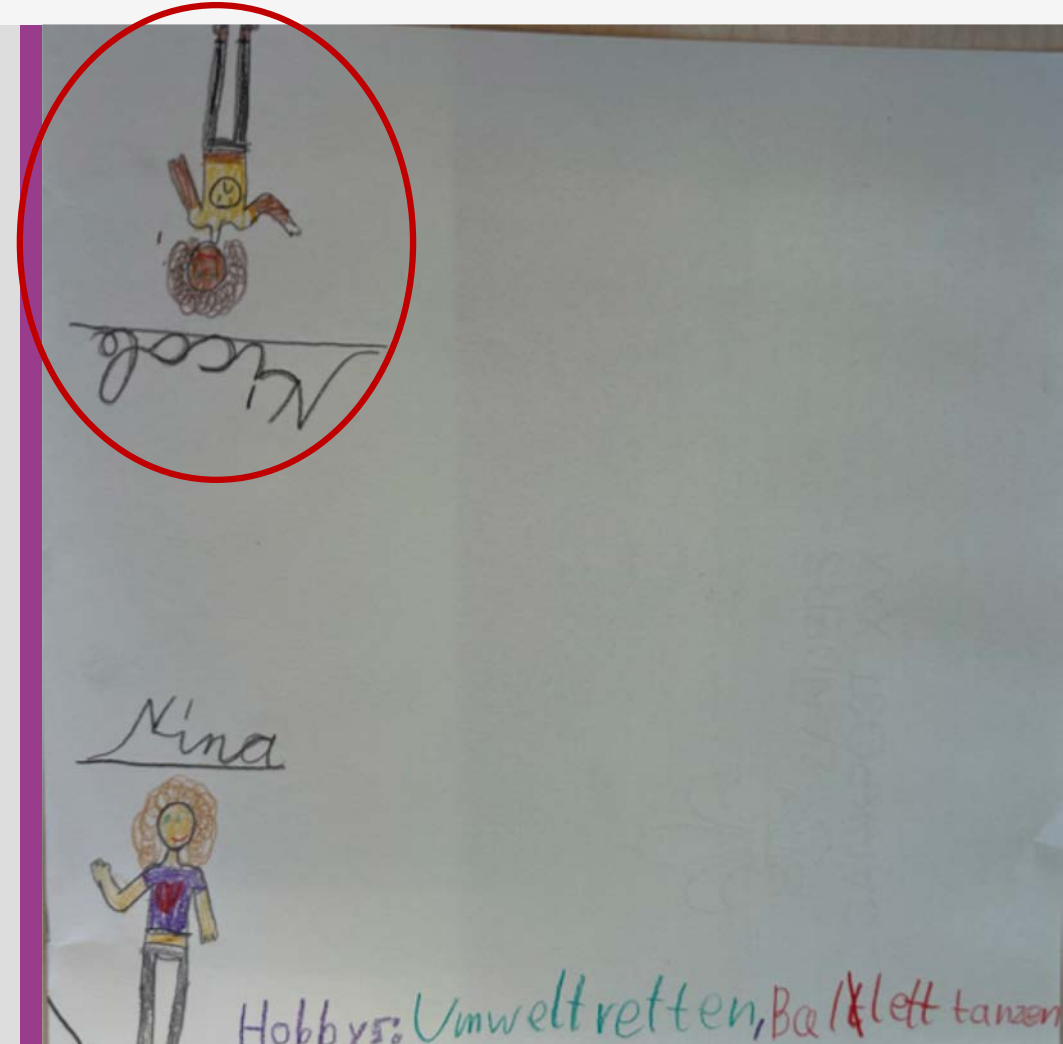
*Lf: okay also nina arbeit- ähm äh bei unicef und setzt sich für kinderrechte ein und also noch mehr und ähm äh/ und geht in den schulen hin- also umher und guckt ob es da auch wirklich alles eingehalten wird was zu den kinderechten gehört und dass man zum beispiel nicht geschlagen wird in der schule und so (1) und ähm es hat sich in ihrem leben verändert dass sie ähm (2) jetzt nicht mehr so klein aussieht und sich nich sehr viel für k- dafür einsetzen kann sondern **dass sie jetzt so richtig erwachsen ist und ähm/ und etwas tun kann und nicht von allen so ähm/ also nich vo- also nich alle so auf sie runter schaun** #00:28:51-1#*



Beispiel: Entwicklung fiktiver Figuren

Bild von Lf (8 Jahre alt) aus Gruppe A:

Lf hat zu Beginn der Gruppendiskussion „Nina“ gezeichnet. Die Figur „Nicole“ kommt erst nach der Gruppendiskussion als die Aufnahme beendet wurde, dazu. Lf beschreibt auf meine Nachfrage, in welcher Beziehung „Nicole“ zu „Nina“ steht bzw. wer „Nicole“ ist, dass die beiden Freundinnen sind. **Nicole darf aufgrund ihrer Hautfarbe (Zitat: „braun“) nicht in die Schule.** Der traurige Smiley steht dafür, dass Nicole traurig ist, nicht in die Schule zu dürfen. „Zum Glück hat sie Nina“, die ihr alles beibringt, was sie wissen möchte.





V. (Inklusive) Politische Bildung – Erfordernisse **Professionalisierung von Lehrpersonen**

Um gesellschaftliche Handlungsfähigkeiten von Schüler*innen fördern zu können, braucht es gut ausgebildete Lehrkräfte im Bereich politischer Bildung!

Forschungsstand

- bisher wenig Forschung zu Professionalisierung im Bereich politischer Bildung in der Primarstufe (vgl. Weißeno & Richter 2022, 117; Becher & Gläser 2020, 70; Feyerer & Krösche 2022, 62)
- vermutetes Professionalisierungsdefizit (vgl. Weißeno & Richter 2022, 177)



V. (Inklusive) Politische Bildung – Erfordernisse Professionalisierung von Lehrpersonen

Krösche (2020)
(Österreich)

- **LA-Studierende (GS)**
- Politische Bildung wird als bedeutsam postuliert
- Bereitschaft, sich als Lehrkraft zu engagieren

Reichhart (2018)
(Deutschland)

- **LA-Studierende (GS)**
- Geringes Interesse an Politik + geringe Motivation politisches Lernen zu unterrichten
- Aber: Lehrveranstaltungen verbessern Selbstwirksamkeitsüberzeugungen

Bade (2024)
(Deutschland)

- **GS-Lehrkräfte**
- Sprechen Schüler*innen z.T. Interesse an politischen Inhalten + Fähigkeiten ab, diese zu verstehen
- halten Politik lehren für schwierig und unbefriedigend
- **Fazit:** „*Politische Bildung findet bei den meisten Interviewteilnehmer*innen nicht nur nicht statt, sondern wird teilweise auch delegitimiert und dadurch verhindert.*“ (Bade 2022, 28)



V. (Inklusive) Politische Bildung – Erfordernisse Professionalisierung von Studierenden

Entwicklung professioneller Haltungen zum politischen Lernen (ProHapOL) (Kallweit & Siebach 2024)

Nina Kallweit & Martin Siebach, MLU Halle-Wittenberg

*(Weiter-)Entwicklung empirisch fundierter
hochschuldidaktische Lehr-Lernangebote zur Förderung
professioneller Haltungen von Studierenden im Bereich
des politischen Lernens*

Datenerhebung Phase 1: Rekonstruktion von Haltungen

- *Sachunterrichtslehrkräfte:*
 - leitfadengestützte Interviews
(N=6: Sachsen/Sachsen-Anhalt/Hamburg)
- *Sachunterrichtsstudierende:*
 - leitfadengestützte Gruppengespräche
(N=3: MLU Halle/TU Chemnitz)
 - schriftliche qualitative Befragung
(N=90: TU Chemnitz/MLU Halle)

Reflexive Professionalisierungspraxen im Bereich gesellschaftlicher Bildung

Nina Kallweit, Beatrice Kollinger & Nicole Woloschuk; MLU Halle-Wittenberg / HU Berlin (Kallweit; Kollinger & Woloschuk 2025)

*Evaluative Begleitung von Lernprozessen in
Projektseminaren zu gesellschaftlicher Bildung*

*Welche Aspekte und Dimensionen werden bei
Studierenden im Lernprozess relevant?*

Datenerhebung:

- *Sachunterrichtsstudierende:*
 - Audiostatements
(N=31; jeweils 9 Audiostatements: MLU Halle)



„[...] *ich glaube eigentlich dass jeder betroffen ist* / gerade von den gesellschaftlichen phänomenen / da wir einfach in einer zeit leben die sehr schnellebig ist / es sind immer neue gesellschaftliche debatten / sei es politisch oder ähm internationale konflikte oder auch ähm so umweltdebatten / klimawandel oder verschmutzungen von meeren / **ich glaube da kann sich keiner so richtig entziehen / weil das dann doch auswirkungen auf alle menschen später hat**“

(M6C7_1, 1)



V. (Inklusive) Politische Bildung – Erfordernisse Professionalisierung von Studierenden

Bedeutsamkeit politischen Lernens in der Primarstufe

„Das politische Lernen ist wichtig, damit jedes Kind sich ein eigenes Bild davon machen kann was in der Welt alles passiert und wie man vielleicht gegen Problematiken vorgehen kann um Problematiken zu bessern.“

(wFrage4, Absatz 69)

- mehrheitlich: Bedeutsamkeit politischen Lernens wird gesehen
- vereinzelt auch explizite Ablehnung: *„Kinder sollten sich in dem Alter noch nicht mit solch schwierigen Themen auseinandersetzen.“* (wFrage3b, Absatz 64)

V. (Inklusive) Politische Bildung – Erfordernisse Professionalisierung von Studierenden

Herausforderungen und Ängste

(Kinder und Studierende)

„[...] also es gibt ja auch sehr **empfindliche themen** / grade so was wie krieg oder armut / kann ich mir gut vorstellen dass da einfach-/ dass solche themen emotionale reaktion-/ **emotionale reaktionen bei einigen kindern auslösen können** / weshalb man als lehrperson da einfach **wirklich sehr einfühlsam herangehen muss**“ (M6C13_1, 4)

„dabei beschäftigt mich vor allem die frage **wie ich mit diesen themen sensibel im unterricht umgehen kann** // weil eventuell kinder schon eigene erfahrungen dazu gesammelt // ein aktuelles beispiel wäre dabei der ukrainekrieg // und dabei stelle ich mir vor allem die frage **wie ich diese themen anspreche ohne bei diesen kindern beispielsweise ein trauma auszulösen** / weil sie halt ähm negative erfahrungen damit gesammelt haben // darin sehe ich auch eine herausforderung für die thematisierung von gesellschaftlichen themen“ (St11BK_1, 2)



© stock.adobe.com



V. (Inklusive) Politische Bildung – Erfordernisse Professionalisierung von Studierenden

Impulse für die Lehre

- **positive Konnotation Politik / „Spaß“ politischen Lernens:**
 - Reflexion Politikbegriff: Was heißt „Politik“? → *Reflexion (eigener) gesellschaftlicher Handlungsmöglichkeiten*
 - Erfahrungsräume des Politischen schaffen
 - Erprobung und Reflexion unterschiedlicher Zugänge (z.B. Wimmelbilder, Standbilder, Concept Cartoons, Musik, Kinderliteratur, ...)
- **Begegnung mit Kindern:**
 - Politik in den Lebenswelten von Kindern → Beispiel: Hörspiele
 - Durchführung kleiner Forschungsprojekte: Schüler*innenvorstellungen zu gesellschaftlichen Phänomenen
 - Zugänge / Methoden mit Kindern erproben und reflektieren

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Jun.-Prof. Dr. Nina Kallweit
nina.kallweit@paedagogik.uni-halle.de



Literatur

- Bade, G. (2022):** Zwischen Defizitzuschreibungen und Bildungsverhinderung. Ergebnisse qualitativer Lehrkräfteinterviews zur Politischen Bildung im Sachunterricht. In: Pech, D.; Simon, T & Coers, L. (Hrsg.): Kinder und Gesellschaft – Sachunterricht(sdidaktik) und das Politische. Beiheft 14 widerstreit-sachunterricht, S. 13-31.
- Bade, G. (2024):** Lehrkräfte im Sachunterricht zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Unterschätzte Potentiale Politischer Bildung in der Grundschule. Frankfurt/M.: Wochenschau.
- Bade, G.; Kalcsics, K. & Kallweit, N. (2024):** Kritische Politische Bildung mit Kindern im Sachunterricht. Empowerment einer marginalisierten Statusgruppe. In: Chehata, Y.; Eis, A. & Lösch, B. et al. (Hrsg.): Kritische Politische Bildung. Ein Handbuch. Frankfurt/M.: Wochenschau, S. 222-230.
- Bak, R. & Machold, C. (2022):** Kindheit und Kindheitsforschung intersektional denken. Eine Suchbewegung. In: Dies. (Hrsg.): Kindheit und Kindheitsforschung intersektional denken. Theoretische, empirische und praktische Zugänge im Kontext von Bildung und Erziehung. Wiesbaden: VS, S. 1-20.
- Becher, A. & Gläser, E. (2020):** Politische Bildung im Sachunterricht: Theoretische Begründungen, historische Bezüge und grundlegende Konzeptionen. In: Albrecht, A.; Bade, G.; Eis, A.; Jakubczyk, U. & Overwien, B. (Hrsg.): Jetzt erst recht: Politische Bildung! Bestandsaufnahme und bildungspolitische Forderungen. Frankfurt/M.: Wochenschau, S. 45-61.
- Boger, M.-A. & Plietker, A. (2024):** Inklusive politische Bildung. In: Chehata, Y.; Eis, A. & Lösch, B. et al. (Hrsg.): Handbuch kritische politische Bildung. Frankfurt/M.: Wochenschau, S. 231-239.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (2022):** Mitwirkung mit Wirkung. Qualitätsstandards für Kinder- & Jugendbeteiligung. Impulse zur Weiterentwicklung in Theorie und Praxis. 2. Auflage, Berlin.
- Burzan, N. (2011):** Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien. Wiesbaden: VS Verlag.

- Destatis (Statistisches Bundesamt) (2024):** Jedes siebte Kind in Deutschland armutsgefährdet. Pressemitteilung Nr. N033 vom 1. Juli 2024. Abrufbar unter: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/07/PD24_N033_63.html (letzter Aufruf: 13.08.2024)
- Feyerer, J. & Krösche, H. (2022):** Interesse, Einstellung, Themenfelder – Professionalisierungspotenziale des Lehramtsstudiums Primarstufe für politikbezogenes Lernen im Sachunterricht In: GDSU-Journal März 2022, Heft 13, S. 61-71.
- Jahr, D. & Hölzel, T. (2019):** Einleitung: Inklusive Anfragen an die politische Bildung. In: Dies. (Hrsg.): Konturen einer inklusiven politischen Bildung. Konzeptionelle und empirische Zugänge. Wiesbaden: Springer VS, S. 1-14.
- Kallweit, N. (2021):** Inklusive politische Bildung im Primarbereich – Eine Annäherung. In: Pädagogische Horizonte, 5 (1), S. 11-25.
- Kallweit, N. (2024):** Demokratische Literarische Bildung. In: Jantzen, C.; Ritter, A. & Ritter, M. (Hrsg.): Literarische Bildung für die Grundschule. Kinder - Literatur - Didaktik (= Beiträge zur Reform der Grundschule; Bd. 158). Frankfurt am Main: Grundschulverband e.V., S. 201-213.
- Kallweit, N.; Kollinger, B. & Woloschuk, N. (2025; *Abstract angenommen*):** Reflexive Professionalisierungspraxis in Krisen- und Transformationszeiten – exemplarisch skizziert an einem Lehrformat zur Entwicklung von Aufgaben im Bereich gesellschaftlicher Bildung. In: widerstreit-sachunterricht.de, Ausgabe 29 (März 2025).
- Kallweit, N. & Siebach, M. (2024):** Professionalisierung zum politischen Lernen im Sachunterricht - Entwicklung professioneller Haltungen von Studierenden. In: Becher, A.; Gläser, E. & Kallweit, N. (Hrsg.): Politische Bildung im Sachunterricht: Potenziale - Positionen - Perspektiven. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 124-132.
- Kallweit, N. & Woloschuk, N. (2022):** Exklusion(erfahrungen) als Ausgangspunkt inklusiver politischer Bildung im Sachunterricht - eine theoretische und empirische Annäherung. In: www.widerstreit-sachunterricht.de, Nr. 27, Juni 2022 (15 Seiten).
- Kovive (2024):** Gemeinsam gegen Kinderarmut. Abrufbar unter: <https://kovive.ch/kinderarmut/> (letzter Aufruf: 13.08.2024)

Literatur

- Krösche, H. (2020):** Die Sicht der Kinder ins Zentrum rücken. Zum Stellenwert des politischen Lernens in der österreichischen Primarstufe. In: Haarmann, M. P.; Kenner, S. & Lange, D. (Hrsg.): Demokratie, Demokratisierung und das Demokratische. Aufgaben und Zugänge der Politischen Bildung. Wiesbaden: Springer VS, S. 33–249.
- Kronauer, M. (2015):** Politische Bildung und inklusive Gesellschaft. In: Dönges, C.; Hilpert, B. & Zurstrassen, B. (Hrsg.) Didaktik der inklusiven politischen Bildung. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, S. 18-29.
- Meyer, D.; Hilpert, W. & Lindmeier, B. (Hrsg.) (2015):** Grundlagen und Praxis inklusiver politischer Bildung. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- National Coalition Deutschland (Hrsg.) (2019):** Der Zweite Kinderrechtebericht. Kinder und Jugendliche bewerten die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland 2019. Abrufbar unter: <https://netzwerk-kinderrechte.de/wp-content/uploads/2020/12/Kinderrechtebericht.pdf> (letzter Aufruf: 13.08.2024).
- Netzwerk Kinderrechte Schweiz (Hrsg.) (2021):** Kinder und Jugendliche in der Schweiz reden zu Recht mit. Kinderrechtsbericht an den UN-Kinderrechtsausschuss. Abrufbar unter: https://www.netzwerk-kinderrechte.ch/resources/NKS_2021_Kinder-und-Jugendbericht4.pdf (letzter Aufruf: 13.08.2024).
- Omolo, A. (2022):** Die Thematisierung von „arm und reich“ im Sachunterricht unter Berücksichtigung gesellschaftstheoretischer Überlegungen. Vorstellung eines qualitativen Forschungsvorhabens. In: Coers, L.; Simon, T. & Pech, D. (Hrsg.): Kinder und Gesellschaft - Sachunterricht(sdidaktik) und das Politische. In: www.widerstreit-sachunterricht.de, 14. Beiheft, S. 85–105.
- Reichhart, B. (2018):** Lehrerprofessionalität im Bereich der politischen Bildung. Eine Studie zu motivationalen Orientierungen und Überzeugungen im Sachunterricht. Wiesbaden: Springer VS.
- Rosa, H. & Oberthür, J. (2020):** Gesellschaftstheorie. München: UVK Verlag.

- Vennemeyer, K. (2019):** Inklusion im Politikunterricht. Impulse durch Intersektionalität, Partizipation und Lebensweltbezug. In: Hölzel, T. & Jahr, D. (Hrsg.): Konturen einer inklusiven politischen Bildung. Konzeptionelle und empirische Zugänge. Wiesbaden: Springer VS, S. 35-49.
- Weißeno, G. & Richter, D. (2022):** Politische Aspekte. In: Kahlert, J.; Fölling-Albers, M.; Götz, M.; Hartinger, A.; Miller, S. & Wittkowske, S. (Hrsg.): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 173-178.
- Wintersteiner, W. (2019):** Wie ein Stück Brot. Kinder- und Jugendliteratur und Politische Bildung. In: kjl&m, H. 2/2019, S. 3-12.
- Woloschuk, N. (2023):** Exklusion im Kontext von Migration als Ausgangspunkt für inklusive politische Bildung im Sachunterricht - Vorstellung eines qualitativen Forschungsvorhabens. In: Oberle, M. & Stamer, M.-M. (Hrsg.): Politische Bildung in der superdiversen Gesellschaft (= Schriftenreihe der GPJE), Frankfurt/M.: Wochenschau, S. 280-281.
- Woloschuk, N. (2024):** Soziale Ungleichheit(en) aus der Perspektive von Kindern. In: Becher, A.; Gläser, E. & Kallweit, N. (Hrsg.): Politische Bildung im Sachunterricht: Potenziale - Positionen - Perspektiven. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 99-105.
- World Vision Deutschland e.V. (Hrsg.) (2018):** Kinder in Deutschland 2018. 4. World Vision Kinderstudie. Weinheim und Basel: Beltz.